# GEMEINDELEBEN

LEINGARTEN
MASSENBACHHAUSEN
SCHWAIGERN





# Katholische Seelsorgeeinheit im Leintal

**Pfarrsitz:** Pfarrbüro St. Martinus, Schwaigern

**Pfarrer:** Dr. Alois Schenk-Ziegler, Telefon: 07138 7142 **Pfarrvikar:** Desmond Emefuru, Telefon: 07131 401559

Pastoralreferentin: Tamara Beck, Telefon: 07138 7142



#### Leingarten

Pfarrbüro: Bergstraße 1 · 74211 Leingarten

St. Pankratius: Bergstraße 13

St. Lioba: Wilhelmstraße 28 / Im Rosenberger 13

Telefon: 07131 401504

E-Mail: stpankratiusstlioba.leingarten@drs.de

IBAN: A DF23 6205 0000 0000 0074 74

#### ST. KILIAN

#### Massenbachhausen · Massenbach

Pfarrbüro: Schulstraße 4

74252 Massenbachhausen

Telefon: 07138 7292

E-Mail: stkilian.massenbachhausen@drs.de

IBAN: DE30 6206 3263 0075 4850 01

#### Kindergarten

Wickenhäuser Straße 12 · 74252 Massenbachhausen

Telefon: 07138 8454

#### ST. MARTINUS

#### Schwaigern · Stetten · Niederhofen · Neipperg

Pfarrbüro: Weststraße 7 · 74193 Schwaigern

Telefon: 07138 7142

E-Mail: stmartinus.schwaigern@drs.de IBAN: DE97 6205 0000 0011 7657 43



#### **IMPRESSUM**

VdPR: Pfr. Dr. Alois Schenk-Ziegler

Redaktion: Redaktionsteam der Seelsorgeeinheit

Layout: Renate Feucht

E-Mail: redaktion.imleintalse@t-online.de
Druck: Offset Friedrich GmbH & Co. KG

Nachhaltig produziertes Papier, umweltfreundliche Materialien

Beilagen: • Misereor

Nächster Gemeindebrief: Juni 2021 Redaktionsschluss: Dienstag, **20 April** 

## Licht am Ende des Tunnels ...



Pfarrer Dr. Alois Schenk-Ziegler

 durch das Todesdunkel zum Auferstehungslicht

Die vierzig Tage auf Ostern zu können ein geistlicher Weg für viele von uns sein. Auch und gerade in Zeiten, in denen wir durch die Corona-Pandemie in vielen unserer Aktivitäten eingeschränkt werden, können wir diesen Weg begehen. Manches

ist und bleibt wohl erst einmal anders als sonst. Worauf kommt es letztlich an, was ist für uns lebensnotwendig, wenn wir in der Fastenzeit diesen Weg als Glaubende beschreiten?

Jede und jeder von uns kann sich das fragen und versuchen, darauf seine gelebte Antwort zu geben. Für mich gehören dazu das Gebet und die Besinnung, das Hören auf die Worte der Schrift, das Aushalten der Stille, evtl. das Singen eines Liedes. Wir sind als Einzelne ganz besonders herausgefordert, weil viele, besonders als Singles, auf ihre Person zurückgeworfen sind. Und wenn mehrere unter einem Dach oder in den vier Wänden dicht an dicht und längere Zeiträume zusammen sind, fordert uns das durchaus heraus, miteinander zurecht zu kommen.

Wir können in dieser Zeit unseren Blick ebenfalls auf den Weg Jesu richten. Besonders die Szene am Ölberg im Garten Getsemani möchte ich in den Blick nehmen und hat es mir angetan. Jesus, der in seiner Not betet und die drohende Gefangenahme vor Augen hat, bittet drei seiner Jünger zu wachen und zu beten. Sie aber schlafen und lassen ihn so seine Verlassenheit spüren.



Jesus am Ölberg in Niedernberg
© Fridbert Simon,
In: Pfarrbriefservice.de

Am Gründonners-

tagabend lassen sich einige Christen davon ansprechen und halten Zeiten des Gebets und der Stille. Sie bedenken die Dunkelheiten des Weges Jesu und nehmen die Not und die Last vieler Menschen heute in ihr Gebet hinein. So können wir das Heute und Damals miteinander verknüpfen. Wenn wir diesen Weg als Jünger\*innen weitergehen, können wir durch den Blick auf Jesu Tod und seine Grabesruhe zur österlichen Hoffnung und Erleuchtung gelangen.

Das wünsche ich Ihnen mit allen Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinden: Österliche Zuversicht und Hoffnung eröffne Ihnen der gekreuzigte und auferstandene Christus in dieser Zeit.

1hr 86. A. Su-4. Tige

# Jüdisches Leben in Deutschland **Antisemitismus**

Verhüllte Thorarolle - Heilige Schrift -Jeder Buchstabe ist handgeschrieben.

#### Antisemitismus – Was ist das?

Als ein Junge seinen Schulkameraden erzählt, dass er Jude ist, kündigen sie ihm die Freundschaft und beleidigen ihn. Eine iüdische Grundschülerin wird von Mitschüler\*innen mit dem Tode bedroht. Eine junge Frau lehnt einen Flirt in einer Bar ab - und kriegt mit den Worten "Scheiß-Jude!" einen Faustschlag ins Gesicht. Ein Mann mit Kippa (eine jüdische Kopfbedeckung) wird auf offener Straße attackiert. Manches davon macht Schlagzeilen. Anderes schafft es nur selten in die Nachrichten. In Deutschland werden alle zwei bis drei Wochen jüdische Friedhöfe geschändet und pro Tag ca. vier antisemitische Straftaten registriert. Die Dunkelziffer ist weit höher.

Antisemitismus findet im Alltag, beim Einkaufen, in der Schule, im Sportverein, im Club statt. Häufig unbemerkt oder ignoriert. Aus Angst vor Antisemitismus geben sich Jüd\*innen daher vielfach nicht zu erkennen. Manchmal sagen sie nicht einmal ihren engsten Freund\*innen.

#### Antisemitismus -Wie äußert sich das?

Für Jüd\*innen äußert sich Antisemitismus sehr unterschiedlich. Oft fängt es damit an, dass man immer wieder über den Holocaust reden muss, sich für die Politik Israels rechtfertigen soll oder irritierte Blicke bekommt, wenn man erzählt, dass man jüdisch ist. Was so vermeintlich harmlos anfängt, führt schnell zu Verschwörungsvorstellungen. Es folgen immer wieder körperliche Gewalt oder sogar antisemitisch motivierte Terroranschläge, wie z.B. beim rechtsterro-

ristischen Anschlag in Halle im Oktober 2019.

#### Gefährliche Verschwörungsvorstellungen

Jüd\*innen wurden und werden für vieles verantwortlich gemacht. So in der Neuzeit für Kriege, Armut und Reichtum.



Wirtschaftskrisen und Terror. Im nationalsozialistischen Deutschland führte das zum Holocaust. Dabei wurden sechs Millionen Jüdinnen und Juden ermordet, weil sie als minderwertig und gefährlich galten.

Viele Menschen in Deutschland wollen den Holocaust in Erinnerung behalten, damit er sich nicht wiederholen kann. Andere fordern, dass man nicht mehr darüber reden soll oder leugnen sogar, dass diese Verbrechen an den Juden stattgefunden haben.

Text-Quelle: Antisemitismus, Flyer zur Erklärung der Diskriminierungsform, www.amadeu-antoniostiftung.de, In: Pfarrbriefservice.de

### Wir brauchen Brückenbauer

Bei der Beschäftigung mit der Frage, wie Juden heute in Deutschland leben, kommt man um die Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus nicht herum. Und das ist nicht etwa so, weil sich jüdische Menschen angeblich gerne in der Opferrolle gefallen. Sondern weil das die Realität der



Menschen ist, die sich zu ihrem Jüdischsein bekennen. Jüdische Klischees, "Jude" als Schimpfwort, Witze über die Shoa (dt. =Katastrophe), Polizeibeamte zum Schutz an Synagogen und jüdischen Einrichtungen – all das gehört zum Alltag jüdischer Menschen in Deutschland.

"Der 'genaue Grund', warum Juden diskriminiert und verfolgt werden, ist schwer zu bestimmen. Es liegt immer an der Mehrheit, wenn Minderheiten ausgegrenzt werden, und Eigenschaften der Minderheit, wie ihre Religion, eignen sich gut zur Diskriminierung", schreibt Prof. Dr. Wolfgang Benz, Leiter a. D. des Zentrums für Antisemitismusforschung der TU Berlin auf https://juedisches-leben.erfurt.de/.

Es liegt an der Mehrheit, also an uns. Wir dürfen Antisemitismus nicht zulassen. Wir dürfen nicht wegschauen.

Wegweisend ist das Engagement von Menschen, die sich in interreligiösen und interkulturellen Gruppen einbringen und



oben: Stolpersteine - An vielen Orten in den Straßenboden eingelassen erinnern sie an ehemalige jüdische Bürger.

Links: Davidstern

die Brücken bauen zum Anderen. Wegweisend sind auch die jungen Jüdinnen und Juden, die sich im Projekt "Meet a Jew" den Fragen von Schulklassen, Vereinen oder sonstigen gesellschaftlichen Gruppen stellen.

> Ein Statement von Elfriede Klauer, In: Pfarrbrief-service.de

Info: www.meet ajew.de/

### In sich gehen

Die Aktualität des Themas ist eine gute Gelegenheit, einmal die eigene Position zu bestimmen, das eigene Denken und Handeln zu betrachten. Zum Antisemitismus ebenso wie zu anderen Formen gesellschaftlicher Diskriminierung.

Zusammengestellt von Siegwald Antoni

## Jüdisches Leben in Deutschland

©Elfriede Klauer / Wikipedia, In: Pfarrbriefservice.de

#### Jüdische Geschichte

Jüdische Gemeinden in Deutschland erlebten sowohl Epochen der Toleranz und Blütezeiten als auch antijudaistische Verfolgungen und antisemitische Gewalt, die im 20. Jahrhundert zum Holocaust führte. Die jüngste deutsche Geschichte seit 1990 ist geprägt von Neuansiedlungen durch jüdische Bürger aus Osteuropa und Israel. 200 000 Übersiedler beleben die Gemeinden wieder. So gibt es auch in Heilbronn wieder eine kleine jüdische Gemeinde

#### Gedenkjahr 2021

Für die Juden in Deutschland ist 2021 ein besonderes Festjahr. Zahlreiche Veranstaltungen (was unter Coronabedingungen möglich ist) wollen aufmerksam machen, dass es seit 1700 Jahren jüdisches Leben in Deutschland gibt. Sie wollen es sichtbar und erlebbar machen und dem Antisemitismus Positives entgegen setzen.

## Gedenkbuch

"Geschichte der Juden in Schluchtern" Norbert Geiss, Herausgeber: Ev. Pfarramt Schluchtern, erschienen 2010

Jüdischer Friedhof von Leingarten Ortsteil Schluchtern, Kiesbergweg



#### Jüdische Glaubenszeugnisse vor Ort

Auch in unserem Umfeld finden wir zahlreiche jüdische Glaubenszeugnisse. Im Nationalsozialismus wurde sehr viel Jüdisches zerstört und die Menschen deportiert und getötet.

Ehemalige **jüdische Synagogen** können wir an vielen Orten bis heute ganz bewusst wahrnehmen – in unserer Gegend z.B. in Heinsheim, Eppingen und Affaltrach. In Affaltrach ist die Synagoge inzwischen zu einem Museum über jüdisches Lebens in und um Heilbronn geworden. Das **Firminushaus in Massenbachhausen** war eine ehemalige jüdische Gebetsstätte. Hier gab es lange Zeit eine jüdische Gemeinde mit Synagoge und Schule.

Jüdische Friedhöfe, die ja bestehen bleiben, verweisen uns in Heinsheim (1152 Grabsteine), Eppingen (708 Steine) und Affaltrach (619 Steine) und besonders bei uns in Schluchtern (62 Steine) auf längst verstorbene jüdische Mitbürger. Interessenten am jüdischen Leben können u.a. im Internet zahlreiche erhellende Beiträge finden.

Unser bewusstes Wahrnehmen und Gedenken kann uns helfen diese dunkle Seite unserer Geschichte nicht zu verdrängen. Wir können das Gedenken wach halten, selbst wenn die Zeitzeugen nicht mehr unter uns sind, damit Antisemitismus keinen Platz unter uns hat. ASZ

# Die Katholische Kirchengemeinde Leingarten sucht zum 1. August 2021 eine/n

# Kirchenpfleger/in (nebenberuflich).

Das Aufgabengebiet umfasst die Abwicklung der laufenden Kassengeschäfte, die Personalverwaltung, die Vorbereitung und Überwachung von Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen an kirchlichen Gebäuden, die Beratung der kirchlichen Gremien in allen finanz- und verwaltungstechnischen Angelegenheiten und die Zusammenarbeit mit dem Katholischen Verwaltungszentrum Heilbronn.

Wir erwarten von Ihnen Flexibilität, Teamfähigkeit und ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft. Sie sind belastbar, zuverlässig und verfügen über Organisations- und Verwaltungsgeschick. Eine Ausbildung oder Berufserfahrung in kaufmännischen oder Verwaltungsberufen sind von Vorteil. Sie zeigen Interesse für die Aufgaben der Katholischen Kirche und bejahen die Eigenart des kirchlichen Dienstes. Die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche und die Identifikation mit ihren Aufgaben ist zwingende Voraussetzung.

Der/die Kirchenpfleger/in ist kraft Amtes Mitglied des Kirchengemeinderates mit beratender Stimme. Unterstützung erfolgt durch das Katholische Verwaltungszentrum Heilbronn.

Die Anstellung und Vergütung erfolgt nach der Kirchengemeinde- und Kirchenpflegerbesoldungsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens 31. Mai 2021 an:

Kath. Pfarramt Leingarten, Bergstraße 1, 74211 Leingarten oder per E-Mail an:

stpankratiusstlioba.leingarten@drs.de

# Liebesbrief an "unsere" Kinder Kindergarten Massenbachhausen

Der Text ist stark gekürzt. Die vollständige Fassung finden Sie auf unserer Homepage se-im-leintal.drs.de Auch unsere Einrichtung hat Corona fest im Griff. Ein Alltag im Kindergarten wie vor Corona ist im Moment nicht möglich. Und dies ist jetzt schon fast ein ganzes Jahr so! Keine offenen Gruppen mehr, Freunde sind getrennt, Räume mussten teilweise umgestaltet werden, Eltern müssen draußen bleiben.

... Alles ist anders, aber für uns war klar, dass eines bleiben muss: Unser Haus soll weiterhin eine liebevolle, wertschätzende, fröhliche Umgebung sein, in der Kinder auch in Pandemiezeiten spielen, lachen, streiten, sich versöhnen, ... lernen und sich weiter entwickeln können! Das ist leicht zu schaffen, wenn die Kinder in den Kindergarten kommen können. Aber wir hatten ja auch Zeiten, an denen unsere Einrichtung (bis auf eine Notbetreuung) komplett geschlossen war. Mit vielen Aktionen und Briefen hielten wir weiterhin Verbindung zu den Kindern und Familien.

Jahresthema 20/21, Kiga St. Kilian, Foto privat

Im Januar bekamen die Kinder wieder Post von uns, in der es um unser neues Projektthema geht. Hier ein Auszug des Briefes mit der Überschrift:

"Ein Liebesbrief an unsere Kinder oder wie unser neues Jahresthema heißt!

Weißt du eigentlich, wie

wundervoll du bist? Du bist so einzigartig auf dieser Welt, das heißt, dich gibt es nur einmal auf unserer Erde. Du bist wie ein Puzzleteil – wenn du fehlst, ist das gesamte Werk nicht vollständig. Du lebst hier auf unserer Erde, die Erde braucht dich und du die Erde.

Also du merkst schon, wie wichtig du bist. Deshalb heißt unser neues Jahresthema:,,

#### Hier bin ich - ein Kind dieser Erde!"

Welche Fragen könnte ich mir über das Leben stellen, was benötige ich für ein autes Leben?

Die Kinder werden auch zu Hause am Thema beteiligt. Stichworte im Brief sollen die Familien zu Gesprächen anregen, die Kinder ihre Ideen dazu aufschreiben oder malen und dann im Kindergarten in den Briefkasten werfen.

Durch das Thema "Hier bin ich – ein Kind dieser Erde!" wollen wir mit den Kindern und Familien unseres Kindergartens darauf hinarbeiten, achtsam mit sich selbst, anderen Menschen, den Lebewesen und der Umwelt umzugehen, in Dankbarkeit für unsere schöne Welt! "Es gibt viel zu entdecken auf unserer Erde. Passen wir gut auf sie auf, denn sie ist die einzige, die wir haben!" (Zitat von Oliver Jeffers — Kinderbuchautor)

Das Team des Katholischen Kindergarten St. Kilian in Massenbachhausen

# Österliche Zeichen – das Osterlamm

Zahlreiche Bräuche und Traditionen begleiten das kommende Osterfest. Ich denke an Schoko-Osterhasen, bunte, gefärbte Ostereier und auch an gebackene, kleine, süße Biskuit-Osterlämmer.

Das Symbol des Lammes bzw. Osterlammes hat eine durchaus lange Geschichte.

Im Jerusalemer Tempel wurden als Tieropfer Lämmer morgens und abends dargebracht. Das Lamm war eines der beliebtesten Opfertiere.

Auch bei den häuslichen Mählern der Pilger in Jerusalem am jüdischen Pesachfest wurden Lämmer geschlachtet, gebraten und gegessen. Wir können dies am Abschiedsmahl bzw. Pesachmahl Jesu mit seinen Jüngern erkennen, so wie es uns die Evangelisten überliefert haben (vgl. z.B. Lk 22,11).

Am Gründonnerstagsgottesdienst hören wir in der Lesung aus dem Buch Exodus (Kap.12) die Aufforderung an das Gottesvolk, mit der Familie, der Hausgemeinschaft, den Nachbarn, das geschlachtete Lamm bei der Paschafeier zu essen.

Im Johannesevangelium weist der Täufer auf Jesus als das Lamm Gottes (Agnus Dei, lateinisch) hin. Besonders häufig wird das unbefleckte, geopferte, siegende Lamm im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes eingebracht (vgl. das Lamm mit den sieben Siegeln in

der Mensa des Hochaltars in St. Kilian, Massenbachhausen, siehe Foto rechts).

Das Gebet bzw. der Gesang zur Brotbrechung, also das Lamm Gottes in

der Messfeier, wurde im 8. Jahrhundert eingeführt. Der syrische Papst Sergius I. war es von seiner Heimat her gewohnt, das eucharistische Brot "Amnos" (griechisch=Lamm) zu nennen. Damals wurden wirklich Fladenbrote in kleine Stücke gebrochen, anders als die Verwendung der kleinen Hostien heute.

Die Darstellung des Lammes in der Kunst finden wir oft ab dem 4. Jahrhundert auf Grabdeckeln bzw. Mosaiken. Später trägt in Bildern und Altären Johannes der Täufer das Lamm auf seinen Armen. Auch in der ev. Stadtkirche, der Johanneskirche in Schwaigern, finden wir diese Darstellung am Hochaltar und an einem Deckenschlussstein des Chors.

Das Lamm ist auch Symbol der Gläubigen (s. Jesus als guter Hirt und die Schafe).

Heute wird das Osterlamm oft mit einer kleinen Fahne mit dem Kreuz versehen und an Ostern im Gottesdienst gesegnet und dann daheim verzehrt. Es erinnert uns bis heute als Zeichen an das Leiden, den Opfertod und die Auferstehung Christi.

Pfr. Alois Schenk-Ziegler



Gotteslamm am Hochaltars in St. Kilian, Massenbachhausen



# **MISEREOR**

#### **Solibrotaktion**

Die Bäckerei Karwarth in Schwaigern macht wieder mit bei der Solibrot-Aktion

in der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Karsamstag. Die Spendenboxen stehen dort und es kommt immer wieder eine nette Summe zusammen.

Für jedes Brot, Brezeln und ..., die Sie kaufen, ein paar Cent in die Spendenbox tun ...

#### **EINKAUFEN UND GUTES TUN**

Misereor-Gottesdienst am 21. März Siehe Veröffentlichungen

#### **Fastenessen**

Aus uns bekannten Gründen können wir am Misereor-Sonntag nicht wie üblich im Gemeindehaus zusammenkommen. So fällt in St. Martinus das Fastenessen auch in diesem Jahr wieder aus.

In Leingarten wird es ein Fastenessen "to go" geben. Wir können nicht "gemeinsam" essen, aber wir können gemeinschaftlich "aus einem Topf" essen! Wir schöpfen also nicht nur symbolisch aus einer Quelle. Deswegen steht am Sonntag, den 21. März um 12 Uhr im Lioba-Gemeindehaus für Sie eine einfache "Mahlzeit" bereit - Sie brauchen nur einen Topf oder eine verschließbare Box mitzubringen und können ihr Essen mitnehmen. Über eine Spende sind wir wie immer sehr dankbar. Einzelheiten erfahren Sie über das Amtsblatt und die Homepage! Conny Giacin

#### **ES GEHT! ANDERS**

Mit diesem Thema lädt MISEREOR ein zu einer Neuausrichtung unserer Lebensweise und ruft wieder zu Spenden auf.

Seit 1958 steht MISEREOR für die gelebte Solidarität mit den Armen in Form eines tatkräftigen Engagements vieler Einzelpersonen, Pfarrgemeinden und Institutionen. Mit ihrem ganz persönlichen Beitrag unterstützen zahlreiche Menschen die Entwicklungsarbeit von MISEREOR (dieses Jahr in Bolivien). Mit Entwicklungsprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika werden Menschen dabei unterstützt, ihr Leben aus eigener Kraft nachhaltig positiv zu verändern.

Ein MISEREOR-Flyer ist beigelegt.

#### Spendenkonto: **Stichwort Misereor**

Kath. Kirchenpflege Schwaigern KSK Heilbronn / BIC: HEISDE66XXX IBAN: DE97 6205 0000 0011 7657 43

#### Kath. Kirchenpflege Massenbachhausen

VBU Unterland / BIC: GENODES1VLS IBAN: DE30 6206 3263 0075 4850 01

Kath. Kirchenpflege Leingarten KSK Heilbronn / BIC: HEISDE66XXX IBAN: DE23 6205 0000 0000 0074 74

















## Fasten- und Osterzeit 2021

Für die geplanten Veranstaltungen können sich, je nach Corona-Lage, kurz-fristige Änderungen ergeben. Bitte im Amtsblatt, Aushang oder auf der Homepage nachschauen!

#### 40 Tage - 40 Worte

... ist ein Fastenangebot des Dekanats, das auch unter Corona-Lockdown stattfinden kann. Unter dem Motto: "Hört und ihr werdet AUFLEBEN" wurde für jeden Tag ein Wort aus dem Sonntags-Evangelium ausgesucht, das zum Nachdenken und Nachspüren anregen soll. Kärtchen mit diesen Worten und eine Meditationsanleitung liegen ab Aschermittwoch in den Kirchen aus. Sie finden sie auch im Internet (www.40Tage–40Worte.de). Wollen Sie die Worte via WhatsApp erhalten, dann schicken Sie "40Tage" an 0170 8948388.

Nehmen Sie sich täglich vier Minuten Zeit, um sich vom Wort des Tages ansprechen zu lassen und in der Stille auf Ihre Weise darauf zu antworten.

An **jedem Montag im März** ist um 19 Uhr, Treffpunkt **Martinskirche** – Bibelteilen – Abend der Stille – Alle Interessierten sind willkommen – Gemeinsam schweigen – Gemeinsam beten – Sich Austauschen über das Sonntagsevangelium - Gemeinsam auf dem Weg Richtung Ostern – Dazu lädt das **KDFB-Team herzlich ein**.

MISEREOR-Sonntag am 21. März Vorstellung des Hungertuchs

#### Palmsonntag am 28. März

Wir wissen heute noch nicht, was am Palmsonntag möglich sein wird. Auf jeden Fall werden wieder gesegnete Palmzweige zum Abholen bereitgestellt.

#### **Gründonnerstag – Liturgische Nacht**

"Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet." Das ist die Bitte Jesu an seine Jünger und auch an uns. Den Eucharistiefeiern am 1. April folgen Betstunden, in Leingarten mit Taizé-Gesängen, in St. Martinus um 21:00 Uhr KDFB-Rosenkranz, – Nachtwache

#### **Emmaus**

Aufbruch am Morgen – Ziel: Emmaus. Diese Eckdaten stehen auch in diesem Jahr fest. Was sich daraus für den Ostermontag entwickeln kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch ungewiss. Das Team arbeitet daran und wird das Ergebnis in den Amtsblättern und auf der Homepage veröffentlichen! Bleiben Sie gespannt ...

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Weg – trotz allem!

#### Ansprechpartner:

für Schwaigern – Katharina Barth-Duran, katharina.barth@online.de, (KDFB) und Cornelia Haas, Tel: 07138/2877
für Leingarten – Conny Giacin
Tel: 07131 900521, giacin@t-online.de
für Massenbachhausen – Helga Fischer
Tel.-Nr.07138-7335, berthfischer@tele2.de

# Rückblick Eine Krippenfeier trotz Corona

Drei Stationen vom Krippenweg In Leingarten Fotos: Familiengottesdienst-Team Schon im Oktober traf sich ein Ausschuss der Seelsorgeeinheit um sich über eine Krippenfeier auszutauschen, denn eins stand fest – eine Krippenfeier musste es

> geben. Doch wie, wenn sich die Corona-Maßnahmen verschärfen? Gesundheit für alle geht vor!

So wurde in der Seelsorgeeinheit einheitlich beschlossen, eine Krippenfeier etwas anderer Art zu organisieren. Ideen und Vorschläge wurden gesammelt. Ein Krippenweg rund um die Kirche entstand. Mit Hilfe von Pastoralreferentin Frau Beck wurden Bibeltexte und Gedanken für Erwachsene mit eingebaut.

An verschiedenen Stationen konnte nun die Weihnachtsgeschichte erlebt werden. Jede Gemeinde gestaltete, je nach den Gegebenheiten, den Krippenweg ganz individuell. An jeder Station gab es etwas zu sehen, zu hören (auch über QR-Code) und mitzunehmen. Manchmal musste auch eine Frage beantwortet werden. Der Abschluss fand in den Kirchen bei den Krippen statt. Die Krippenwege konnten in jeder Gemeinde von Hl. Abend über die Feiertage individuell besucht werden, so dass der vorgeschriebene Mindestabstand eingehalten werden konnte.

Viele Familien, aber auch einzelne Personen, haben das Angebot genutzt. Es kamen viele positive Rückmeldungen. Weihnachten kann man immer feiern!

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitgestalter (ob als Maler, Sprecher, Sänger, Bastler, Aufbauer, Abbauer, Schreiber) und Besucher. Besonderen Dank an Frau Beck für ihren tollen Einsatz.

Für die Seelsorgeeinheit Helga Fischer







# Rückblick Sternsingen 2021 – aber sicher

Auch in diesem Jahr wollten sich wieder viele Kinder als Heilige Drei Könige verkleidet auf den Weg machen, um von Haus zu Haus zu ziehen und den Menschen die frohe Botschaft zu überbringen. Kindern Halt geben! So lautete das Motto 2021 mit dem die Sternsinger am 6. Januar den Segen C+M+B 21 zu den Menschen bringen wollten.

Bei den Vorbereitungen wurde ein Hygienekonzept erarbeitet, das vorsah, dass die Sternsinger Masken getragen, Abstand gehalten, auf den Straßen oder Gehwegen gesungen und ihre Texte vorgetragen hätten und nicht in die Häuser gekommen wären. Doch leider hat auch in diesem Fall das Corona Virus den Sternsingern einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Aktion konnte leider nicht wie geplant stattfinden, da die Infektionszahlen an den Feiertagen auf einen zu hohen Wert gestiegen sind. Alle Beteiligten haben trotzdem das Beste daraus gemacht und es wurden Tüten mit einem Segensaufkleber und einer beiliegenden Spendeninfo Briefkästen verteilt. Auf YouTube gab es dann noch einen Sternsingerchor und dort konnte man sich von zu Hause aus die Frohe Botschaft der Sternsinger anhören. Die Abstands- und Hygieneregeln wurden eingehalten und man konnte trotzdem etwas Gutes tun.

Sternsingen 2021 - sehr vernünftig!

Die Sternsinger haben durch tolle Organisation gezeigt, dass es trotz Corona Beschränkungen möglich ist, anderen Menschen auf der Welt zu helfen. Auch in diesem Jahr ist wieder eine beträchtliche

Schwaigerner Sternsinger mit der frohen Botschaft fürs Internet



Spendensumme aus allen Gemeinden zusammen gekommen. Bis Anfang Februar waren 18.493,49 € abgegeben worden – nicht enthalten die Überweisungen, die direkt an das Kinderhilfswerk gingen.

Ein besonderer Dank geht an alle Kinder, die als Heilige Drei Könige auch in so schweren Zeiten durch die Gemeinden gezogen sind und dieses Jahr anstatt zu singen die Tüten verteilt haben, Betreuer, Mitwirkende und Organisatoren! Außerdem möchten wir uns für die Spenden und auch für das Verständnis bei allen bedanken! Wir hoffen auf das nächste Jahr und sind positiv gestimmt, dass es dann wieder möglich sein wird eine Sternsingeraktion in gewohnter Form erleben zu können.

Florian Wojnowski

#### **MASSENBACH**

Das Sternsingen in Massenbach wurde verschoben. Das Team verspricht:
Es fällt nicht aus. Wir kommen, wenn wir wieder dürfen!

Max Holder

GEMEINDELEBEN 13

## Wir sind Nachbarn

... so hieß vor vielen Jahren ein Projekt in Schwaigern, das sich mit Demenz beschäftigte. An diesen guten Satz fühlte ich mich erinnert, als bekannt wurde, dass neben unserer Kirchenwiese zwei Mini-Modulhäuser aufgestellt werden. Eingezogen ist jetzt eine junge Familie mit zwei kleinen Kindern, die nach einer Eigenbedarfskündigung, jahrelanger Wohnungssuche und vorübergehendem Aufenthalt in einer städtischen Obdachlosenunterkunft hier eine bescheidene Bleibe gefunden hat. Betreut wird die Familie von der Aufbaugilde Heilbronn, die sich auch um die Finanzierung der Häuser gekümmert hat.

Die Häuschen sind mit allem außer einer Waschmaschine ausgestattet, weil dafür einfach kein Platz da ist. Die Stadt Schwaigern hat die Möglichkeit angeboten, dass die Familie in der Gemeinschaftsunterkunft in der Uhlandstraße waschen kann, dort hin ist es aber weit

und die dortigen Maschinen werden von vielen Parteien genutzt. Mit einer E-Mail-Rundfrage (geht gerade nicht anders) beim Kirchengemeinderat, konnte ich kurzfristig die Erlaubnis bekommen, dass die Familie immer zu meinen Bürozeiten die Waschmaschine beim Martinssaal benutzen darf. Frau Muth – Sekretärin der Seelsorgeeinheit – und unsere Pastoralreferentin Frau Beck unterstützen auch ganz praktisch mit "Waschzeiten", wenn sie im Pfarramt sind.

An Silvester gab es nebenan einen technischen Notfall, bei dem unser Hausmeister vermittelnd eingesprungen ist und dank meines kurzen Drahtes ins Rathaus, wurde auch die defekte Elektrik noch am Silvesterabend vom städtischen Bauamt repariert.

#### Herbergssuche heute

Auch wenn es für uns nette Nachbarn sind, würden wir es der Familie sehr gönnen wieder zusammen in einer gemeinsamen Wohnung zu leben. Wenn ich durch Schwaigern gehe und an den dunklen Fenstern, abgeklebten Briefkästen oder heruntergelassenen Rollläden vorbeigehe, wird mir traurig bewusst, dass jede dieser Wohnungen eine Chance für unsere Nachbarn oder die Familien wäre, die schon seit Jahren in den Obdachlosenunterkünften ausharren.

Regina Jürgens



# Ein Schulhaus für Olido

Im Jahr 2016 hat unser damaliger Pfarrvikar Hyginus Eke zusammen mit mir die Spendenaktion "Ein Schulhaus für Olido" für seine Heimatgemeinde in Nigeria ins Leben gerufen. Mit verstärkter Werbung in unserer Seelsorgeeinheit ist bis heute eine sehr beachtliche Spendensumme von mehr als 58.600 € zusammengekommen. Auch nach seinem Weggang aus unserer Seelsorgeeinheit gehen weiterhin Spenden ein.

Durch meine freundschaftliche Verbindung zu Pfarrer Eke, der jetzt in einer Kirchengemeinde in der Diözese Münster tätig ist, werde ich immer wieder über den neuen Stand des Schulhaus-Baues informiert. Diesen Stand – siehe Foto – vom Dezember 2020 will ich den zahlreichen Spenderinnen und Spendern bekanntgeben. Sie sollen erfahren, was fast ausschließlich nur mit ihren Spendengeldern an Baumaterialien gekauft und gebaut werden konnte:

Der Baufortschritt bis zum Rohbau von Erd- und Obergeschoss ist abgeschlossen. Die Dacheindeckung ist allerdings wegen der Corona-Pandemie zum Stillstand gekommen. Sobald eine Besserung eintritt, wird die Verarbeitung der vorhandenen Materialien mit Verputz, Innenausbau und der Bodenbeläge fortgesetzt. Die sanitären Einrichtungen, die Elektroinstallation usw. bis zur Einrichtung des Schulgebäudes sind in Vorbereitung. Danach erfolgen die Innen-



Schulhaus-Neubau in Nigeria

ausstattung und die Anschaffung von Lernmitteln.

Eine endgültige Fertigstellung des Schulhauses ist leider noch nicht absehbar. Es fehlt noch Geld. Außer den aus Deutschland eingegangenen Spenden sind keine eigenen Finanzen vorhanden. Viele Menschen in Olido haben nicht einmal genug Geld, um den Schulbesuch für ihre Kinder zu finanzieren.

Leider hat Pfarrer Eke keine zusätzlichen Spender in seiner jetzigen Pfarrei gefunden, da dort schon eigene Missionsprojekte bestehen und keine weiteren zusätzlich dazukommen sollen. Es ist jedoch für die armen Kinder dringend nötig, dass der begonnene Bau für eine Grund- und Berufsschule vollendet werden kann. Wer das Projekt "Ein Schulhaus für Olido" finanziell unterstützen möchte, kann Spenden gerne auf das Konto der Kirchengemeinde Leingarten überweisen: IBAN DE23 6205 0000 0000 0074 74. Für die bisher eingegangenen Spenden bedanken sich Pfarrer Eke und ich sehr herzlich.

Roland Mittnacht





Am 12. September 2009 starb Dominik Brunner aufgrund von Zivilcourage. Er wollte am S-Bahnhof München-Solln eine Gruppe Jugendlicher vor zwei gewalttätigen jungen Männern beschützen. Die prügelten daraufhin auf ihn ein. Er hat sich für andere Menschen eingesetzt. Hat Zivilcourage gezeigt. Und musste dafür sterben.

#### Zivilcourage, Mut, Rückgrat

Wie gelingt es diese Welt menschlicher zu machen? Sich für seine Mitmenschen einzusetzen? Hinzuschauen und nicht wegzusehen. Zu helfen, einzugreifen, ohne sich dabei selbst in Gefahr zu begeben.

Vor allem Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen fällt es oft schwer in Gewaltsituationen einzugreifen. Doch das ist nicht der einzige Weg, um Mut, Rückgrat und Zivilcourage zu zeigen. Hier gibt es drei Tipps, wie ihr im Alltag Zivilcourage zeigen könnt:

#### **Tipp 1: Integration**

Um das Miteinander und den Frieden innerhalb einer Gruppe zu stärken, laden wir dich ein, mit deiner Gruppe ein "Ich mag dich, weil ... " durchzuführen. In dieser Form kannst du dich konkret für Frieden einsetzen und ihn weitergeben. Setze dich mit deiner Gruppe in einen Kreis, am besten an einem ruhigen Ort. Ihr benötigt jeweils ein weißes Blatt und einen Stift. Paust eure Hand auf das Papier und schreibt in die Handfläche euren Namen sowie "Ich mag dich weil ... ". Anschließend werden die Blätter im Uhrzeigersinn rundgereicht und alle beenden den Satz "Ich mag dich weil …" bis das Blatt einmal die Runde gemacht hat.

#### Tipp 2: No-Hate-Speech

Heutzutage spielen sich Hass und Hetze immer öfter im Netz ab. Ob auf Facebook, Twitter, Instagram oder WhatsApp, 96% aller deutschen UserInnen zwischen 14 und 24 Jahren haben schon den sogenannten "Hate Speech" gesehen oder erlebt. Eine "Hate Speech" (=Hassrede) ist gegen Personen oder Gruppen gerichtet und/ oder ruft zu Hass und Gewalt gegen sie auf. Oft sind dies rassistische, antisemitische oder sexistische Kommentare.

Wenn du im Netz auf Hassreden stößt. dann kannst du diese mit der sogenannten "Counterspeech" entgegnen, indem du deutlich machst, dass du Diskriminierungen, Generalisierungen und Herabwürdigungen nicht einfach hinnimmst. Erwidere Hass nicht mit Hass, sondern mit Humor, Argumenten und neuen Perspektiven.

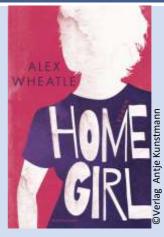
#### Tipp 3: Einheit

Jeder Mensch ist anders und das ist auch gut so! Aber jeder Mensch ist gleich viel wert, egal ob Mann oder Frau, egal welche Hautfarbe, ethnische Herkunft, sexuelle Orientierung oder Religion man hat. Das Wort Diskriminierung kommt aus dem

## Buchvorstellung

Naomi, 14 Jahre, couragiert und schlagfertig, erzählt frech und rasant von ihrem Leben voller Enttäuschungen, von falschen Freunden und davon, wie sie bei Fremden doch noch ein Zuhause findet.

Naomi hat mit ihren 14 Jahren schon viele Enttäuschungen erlebt. Ihre Mutter hat sich umgebracht, auf ihren Vater ist kein Verlass, irgendwann landet sie im Fürsorgesystem. Sie ist vorlaut und rebellisch, deshalb muss sie mehrmals die Pflegefamilie wechseln. Jetzt bringt sie ihre Sozialarbeiterin zu den Goldings. Colleen und Tony Golding sind schwarz und ziemlich cool für Pflegeeltern. Sharyna und Pablo, ihre neuen Geschwister, ebenfalls Pflegekinder, sogar mehr als okay. Naomis tiefe Verletzungen und die damit verbundene Wut verschwinden aber nicht von heute auf morgen. Angriffslustig und fordernd probt sie in der neuen Familie den Aufstand. Aber die Goldings verstehen es, sich von Naomis ungezogener Art nicht in die Knie zwingen zu lassen. Sie suchen und finden Lösungen, die für Naomi ohne Gesichtsverlust annehm-



bar sind. Ihre besten Freundinnen Kim und Nats beobachten das mit Befremden und versuchen ihren bislang unangefochten Einfluss auf Naomi geltend zu machen. Nach und nach hinterfragt Naomi die stereotypen Ansagen ihrer besten Freundinnen und versucht ihren Weg zu gehen, indem sie eigene Entscheidungen trifft.

"Home Girl" ist der vierte Band der Crongton-Romane von Alex Wheatle. Der britische Autor wuchs mehrere Jahre in einem Kinderheim auf, schreibt packend und authentisch in der Sprache der Jugend über Figuren in benachteiligten Lebenssituationen. Alle vier Bände können unabhängig voneinander gelesen werden.

Elisabeth Wagner-Engert

Rezension gekürzt ©Elisabeth Wagner-Engert, in: pfarrbriefservice.de

Lateinischen und bedeutet "Unterscheidung". Es beschreibt also die Tatsache, dass Menschen ungleich behandelt werden. Diskriminierung beruht meist auf verschiedene Eigenschaften des Menschen und entsteht meist durch Vorurteile, d.h. durch Meinungen, die wir uns gebildet haben ohne eine persönliche Erfahrung mit dieser Person oder Gruppe gemacht zu haben. Aufgrund dieser Vorurteile behan-

deln wir manche Menschen anders als andere. Es ist wichtig Vorurteile zu erkennen und zu wissen, dass sie oft gar nicht stimmen, vor allem nicht für eine ganze Gruppe.

Werde dir der Vorurteile bewusst, die du hast. Hinterfrage deine Vorurteile, werde dir der Vorurteile anderer bewusst und gehe mit allen Menschen so um, wie du auch möchtest, dass sie mit dir umgehen. ©MISEREOR/ BDKJ Jugendaktion und Ronja Goj, Text und Bild in: pfarrbriefservice.de, zusammengestellt von Maja Hribar

40



# Was feiern wir in der Fasten- und Osterzeit?



#### Aschermittwoch, Fastenzeit

Am Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit als Vorbereitung auf das Osterfest. Wir werden fasten und verzichten. Wir denken besonders an Menschen, denen es nicht so gut geht. Am Aschermittwoch macht uns der Priester im Gottesdienst ein Kreuz aus Asche auf die Stirn. Er sagt: "Jeder Mensch muss sterben, so wie im Feuer alles zu Asche wird."

#### **Palmsonntag**

Der Palmsonntag ist der Beginn der Karwoche. Wir hören das erste Mal die Leidensgeschichte Jesu. Am Palmsonntag zieht Jesus auf einem Esel in Jerusalem ein. Die Menschen in der Hauptstadt begrüßen und bejubeln ihn mit Zweigen in den Händen. Zur Erinnerung an dieses Fest segnet der Priester in der Palmprozession Palmbuschen, die die Leute mitbringen und damit Jesus ehren.





#### Gründonnerstag

Am Gründonnerstag feiert Jesus mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl. Mit diesem Fest hat sich Jesus uns in Brot und Wein geschenkt. Er hat gesagt: "Das ist mein Leib. Das ist mein Blut. Tut dies, dann bin ich mitten unter euch!"

In manchen Kirchen wäscht der Priester einer Gruppe aus der Gemeinde die Füße. Er zeigt damit, was Jesus für uns sein möchte, nämlich der Diener aller.

#### Karfreitag

Der Karfreitag ist ein trauriger Tag für alle Christen. Wir denken daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist, obwohl er unschuldig gewesen ist.

In der Kirche hören wir die Leidensgeschichte Jesu. Im Gottesdienst verehren wir ein Kreuz. Viele schmücken das Kreuz auch mit Blumen, um zu zeigen, dass sie an Jesus denken.



#### Ostern

Ostern ist das größte Fest der Christen. Es beginnt in der Osternacht und dauert eine ganze Woche. In der Osternacht wird die Osterkerze angezündet. Sie ist das Zeichen für den auferstandenen Christus. Im Osterevangelium hören wir die Botschaft, dass Gott Jesus auferweckt hat. Wir singen Lieder der Auferstehung und Freude.





#### Osterzeit

Mit dem Ostersonntag beginnt die Osterzeit, die 50 Tage bis Pfingsten dauert. Die Freude über die Auferstehung soll die ganze Zeit andauern. In dieser Zeit werden gerne Erstkommunionfeiern abgehalten und Kinder getauft.

> ©Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, Bilder Bianca Leonhardt www.kinder-regenbogen.at. In: Pfarrbriefservice.de

# Dank an Pfarrer Bulmann

Eine Ära geht zu Ende. Über 20 Jahre war Martin Bulmann als Pfarrer in Stetten bzw. dann in den letzten Jahren zusätzlich auch in Niederhofen tätig. Er war DER Pfarrer vor Ort und ihm verdanken wir als katholische Kirchengemeinde Schwaigern viel. Angefangen von der Gastfreundschaft in den Kirchen z.B. bei Beerdigungen, über ökumenische Trauungen und gelungene ökumenische Gottesdienste und Beteiligungen bei besonderen Anlässen (s. Martinsweg, Stadtjubiläum, Neujahrsgottesdienste u.a.). Er hat uns in dieser langen Wirkungszeit sehr unterstützt und geholfen, wenn Not am Mann war. Er hat sich mit viel Herzblut eingebracht und war offen, kooperativ und aufgeschlossen auch im Blick auf die Ausgestaltung und Vertiefung des Hospizdienstes.

Ihm und seiner Frau wünschen wir, besonders im Namen unserer Kirchengemeinde in Schwaigern mit Teilorten, einen guten Wechsel nach und Neubeginn in Ilsfeld, was ja nicht aus der Welt ist, und Gottes reichen Segen für sein Wirken dort. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten schon al-



lein mit dem, was er aufgebaut und mit Leben erfüllt hat, aber auch mit seinen besonderen Begabungen.

Pfr. Alois Schenk-Ziegler

# In eigener Sache

Seit einem Jahr hat unser Gemeindebrief ein neues Gesicht und wird durch ein Redaktionsteam erstellt. Im Septemberheft hatte es sich vorgestellt. Nun sind zwei weitere Mitarbeiter dazu gekommen:

#### Maja Hribar

Neustes Mitglied im Redaktionsteam. Freut sich auf eine neue Aufgabe und bringt sich vor allem bei der Jugendseite mit ein.





#### Florian Wojnowski

Neugewähltes KGR-Mitglied in Leingarten, möchte aktiv an der Öffentlichkeitsarbeit mitwirken und verstärkt unser Redaktionsteam.

# Kollekten und Spenden im Jahr 2020

In unseren Pfarrämtern eingegangene Spenden	St. Pankratius / St. Lioba	St. Kilian	St. Martinus
Opfer / Spenden für die Gemeindearbeit	2.257 €	3.721€	2.960€
für Renovierung / Baumaßnahmen	1.193 €	1.690€	2.978€
Sternsingeraktion 2020	8.320€	13.037 €	10.625 €
Misereor-Kollekte	siehe unten	25€	516€
Caritas-Kollekte	880€	301€	292 €
Adveniat-Kollekte	463 €	421€	1.004 €
Weitere abgeführte Kollekten	466 €	1.237 €	2.143 €
Spenden für Engelrestauration		9.753€	

Weitere Spenden wurden direkt an die Organisationen von Missio, Misereor und Adveniat überwiesen.

#### Spenden der Seelsorgeeinheit (inklusiv von außerhalb) für besondere Projekte

Kinderheim in Argentinien	(Pater Fyrnys)	10.627 €
"Ein Schulhaus für Olido" in Nigeria	(Pfr. Eke)	22.950€

Vielen Dank für die Opfer- und Spendenbereitschaft – trotz Corona fast 98.000 €. Wir hoffen auf Ihre weitere Großzügigkeit auch im neuen Jahr. Unsere Kontodaten sind auf Seite 2 und 10 aufgelistet. Ihre Kirchenpfleger H. Mittnacht (Leingarten), Fr. Gellrich (Massenbachhausen), Fr. Schinko (Schwaigern)

## Statistik von 2020

	St. Pankratius / St. Lioba	St. Kilian	St. Martinus
Katholikenzahl	2 229 (-64)	1 506 (-18)	2 023 (+2)
Kirchenaustritte	30	12	16
Kircheneintritte	-	-	-
Wiederaufnahme	1	-	-
Taufen	8	3	7
Eheschließungen	-	2	1
Bestattungen	23	25	7
Erstkommunionkinder	12	1 (in St. Martinus)	18
Firmlinge (Firmung wurde verschoben)	-	-	-

## Freud und Leid in unseren Gemeinden







#### Oktober

Nils Laferrère

Alessio Salvatore

Brautpaare warten vielerorts auf bessere Bedingungen zum Feiern

#### Oktober

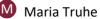
Karl Winfried Schollenberger

Anita Maria Rügner

#### November



M Daniel Mocker





Magdalena Golebiewski

Simon Abdo

#### Gebet

Lieber Jesus.

gib allen Politikern Ideen und Weisheit, um ihr Land durch diese schwierige Zeit zu führen.

Schenke allen Corona-Patienten Kraft und nimm ihnen die Angst vor dem Tod.

Lass die Witze über den Coronavirus aufhören, denn es ist ernst. Stärke den Glauben der Gläubigen und schenke ihnen Hoffnung und Kraft.

Lass uns älteren Menschen helfen und unsere Gemeinschaft zusammenhalten auch in dieser schwierigen Zeit.

Schütze alle Ärzte vor der Ansteckungsgefahr, denn sie halten unsere Gesundheit aufrecht.

Schütze ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen vor dem Coronavirus.

Nimm uns die Angst vor dem Unbekannten. Amen.

Authentische Kindergebete, in: katholisch.de

#### Dezember

M Anna Rosa Heinzmann

M Walter Seufert

M Paul Goldfuß

M Friedrich Leukart

Mareille Heinzmann

S Elia Wieland

🐪 Erika Grau

Guiseppe Caracciolo

Regina Laskewitz

#### Januar



M Günter Reichart

Bernhard Waldau

Theodor Weinreuter



Durch die Coronabedingte Unsicherheit sind die Gottesdienstzeiten noch nicht endgültig festgelegtl Bitte informieren Sie sich kurzfristig.

14.03.	Firminus-Gottesdienst in St. Kilian
14.03.	Bußfeier in St. Lioba
21.03.	Bußfeier in St. Martinus
21.03.	Misereor-Sonntag mit Hungertuch
28.03.	Palmsonntag
01.04.	Gründonnerstag
02.04.	Karfreitag / Kinderkreuzweg?
03.04.	Ostersamstag / Osternacht für Kinder?
04.04.	Ostermontag – Emausgang
18.04.	netzWERK-Gottesdienst
02.05.	Maiandacht a.d. Grotte in St. Kilian
13.06.	netzWERK-Gottesdienst

Auf Seite 10/11 finden Sie teilweise weitergehende Informationen. Die Erstkommunionfeiern wurden in den Sommer verschoben.

Die Gottesdienste finden unter Hygienevorschriften statt, teilweise auch im Live-Stream.



Wer zu Hause bleiben will oder muss hat weitere vielfältige Möglichkeiten. Spirituelle Angebote, Osterandachten für zu Hause, Gebete, Gottesdiensthinweise. Impulse finden Sie im Internet. Hier einige Adressen und Beispiele:

Auf unserer Homepage: se-im-leintal.drs.de

Diözese: www.drs.de und www.katholisch.de

Gebete für Familien und Kinder zur Coronazeit: www. katholisch.de

Gebete: Hoffnung in Corona-Zeiten: www.corona-mit-hoffnung.de

Gebete und Impulse in Zeiten von Corona: Katholisch in Hall Gesamtkirchengemeinde Schwäbisch Hall (drs.de)

Gegen die Angst - ein Gebet zur Coronakrise in: Online-Seelsorge: Salesianer Don Boscos -Don Bosco Gebete, Gottesdienste und Geistliche Impulse – Gemeinsam gegen Corona – Aktuelles

### Allgemeine Gottesdienstzeiten (Änderungen vorbehalten!)

#### **Sonntags-Gottesdienste:**

Rollierender Wechsel 9:00 Uhr bzw. 10:30 Uhr oder am Samstag Vorabendmesse 18:30 Uhr

#### Werktags-Gottesdienste:

Dienstag in St. Martinus, Mittwoch in St. Kilian, Donnerstag in St. Pankratius, jeweils 19:00 Uhr, außer in Ferien

#### Friedensgebete

St. Pankratius, 19:00 Uhr, letzter Mittwoch im Monat. finden weiterhin statt

#### Taizé-Gebete

St. Martinus, Montag, 20:00 Uhr, zur Zeit (im März) als Abend der Stille um 19:00 Uhr, Terminankündigungen bitte beachten.

Die jeweiligen Gottesdiensttermine entnehmen Sie bitte den Aushängen, dem Amtsblatt oder unserer Homepage:

se-im-leintal.drs.de

Monatliche Listen liegen in den Kirchen zum Mitnehmen aus oder sind in den Büros erhältlich.



## **Termine**

### Erwachsenenbildeng (Keb) Heilbronn

Das neue Halbjahresprogramm liegt vor und findet sich im Internet (keb-heilbronn.de) und in den Schriftenständen der Kirche.

Aus der Vielzahl der Angebote nur der Hinweis auf einige wenige Veranstaltungen:

- Bild dir deine Nachricht (Einführung in die Pressearbeit für Engagierte in den Kirchengemeinden) am Die 6. Mai um 19 Uhr im Heinrich-Fries-Haus (HFH) mit Regionalredakteur A. Guzy

- **Du hüllst dich in Licht** (Bilder von P. Betzler zu Ps 104: Ausstellung und Buchvorstellung) Mo 10. Mai um 18 Uhr im HFH (u.a. mit Annette Schavan). Ausstellung Mo-Fr 8-18 Uhr bis zum 18.06. offen

- Toleranz: einfach schwer (Lesung und Gespräch mit Altbundespräsident Joachim Gauck) am Do 24. Juni um 19 Uhr, VHS im Deutschhof, Kirchbrunnenstr. 12, Heilbronn.



## 3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.-16. Mai 2021

digital und dezentral

Wenn die Menschen nicht zum ÖKT kommen können, kommt der ÖKT zu ihnen nach Hause.

Der Ökumenischer Kirchentag geht neue Wege Aufgrund der aktuellen Pandemielage und der damit verbundenen unsicheren Rahmenbedingungen ändert sich das Format des 3. Ökumenischen Kirchentages (ÖKT) in Frankfurt. Er findet im Mai 2021 statt, aber konzentrierter, dezentraler und digitaler. Einladung, dort zu feiern, wo man lebt. Damit soll dem Gesundheitsschutz Rechnung getragen werden.

**Schaut hin** – ist das Leitwort. Gerade in Krisenzeiten muss der Blick auf unsere gemeinsame christliche Verantwortung für unsere Welt und unser Zusammenleben geschärft werden.

Näheres zum Programm finden Sie im Internet unter: www.oekt.de

### Christliche Veranstaltungen im Leintal

Nachdem das Leintal-Festival 2020 und 2021 wegen Corona nicht stattfinden konnte, und inzwischen auch mehrere pastorale Mitarbeiter ausgefallen sind, wurde es erstmal abgesagt.

Durch die Planungen der Zeltkirche haben die Kirchengemeinden im Leintal sehr viel gewonnen. Eine weitere Zusammenarbeit soll deshalb fortgeführt werden. Aus dem Kernteam entstand das Leintalgremium. Für 2021 sind schon folgende gemeinsame Veranstaltungen geplant, falls Corona es zulässt:

**Freitag, 16.04. Johannes Warth**, Vortrag, eventuell auch als Live-Stream möglich

**Di-So 25.-30.05. 2x2 LEGO-Tage** in Schwaigern mit Thema für Kinder in zwei Gruppen

**Freitag, 16.07. Judy Bailey**, Sängerin christlicher Popmusik, Open Air auf Kirchplatz in Schwaigern Renate Feucht

Bleib gesund!
Kann gar nicht zählen
wie oft mir dieser Wunsch
In den letzten Monaten
auch zu Beginn des Neuen Jahres
schon zugesagt wurde

Lieb gemeint
bestimmt
Doch immer häufiger
lässt dieser Zuspruch
mich zurück mit vielen Fragen

Wie soll das gehen bin doch schon achtsam und vorsichtig nach allen AHA Regeln der Krise Hauptsache gesund! Was sonst noch?

Bei aller Betonung von körperlicher Unversehrtheit wünschte ich mir eine neue Achtsamkeit die das Heil der Seelen im Blick behält All' unser Machwerk kann zusammenbrechen Wie damals in Babel Menschen beim Turmbau um mit Abstand die Besten und Größten zu sein

Vielleicht wird Gott überflüssig wenn es den Impfstoff gibt in Hülle und Fülle im eigenen Land der unbegrenzten Möglichkeiten

Mein Gott ist weder Arzt
noch Virologe
auch kein Politiker
doch ist Mensch geworden
wie wir
konnte viele heilen
mit ihren Leiden
an Leib und Seele
und ist vorausgegangen
durch den Tod hindurch
zum Leben

Katharina Barth-Duran